

TREFFPUNKT

Mitgliedermagazin



GEMEINSCHAFT NEU GESTALTEN:

Die Zukunft von „Club“ und „Zentrum“. **Seite 14**

Wir sind jetzt auf Instagram!

Folgen, mitmachen und gewinnen.

ab Seite 26



Für den klaren Durchblick:

Neuer Fensterreinigungsservice

ab Seite 20



**WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
FRIEDRICHSHAIN EG**

Wir wohnen mit Zukunft.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 03

NEUIGKEITEN & PROJEKTE

Jahresabschluss 2025:
Entwicklung unserer Investitionen,
Monatsmieten und Jahresergebnisse 04

Bauprojekte 2025 – Spürbare Verbesserungen:
Wie sich unsere Maßnahmen im Alltag bewähren 06

Bauprojekte 2026 – Aktueller Stand:
Strangsanierungen, Aufzugsanbau und mehr 08

Vertreterversammlung:
Tagesordnung, Aufsichtsratswahl und
Stand der Satzungsänderung 11

Digitaler Fortschritt im Bestand:
Glasfaser, digitale Klingeln, Haustafeln und
WGF-App 12

EINBLICK & DIALOG

Genossenschaftliches Leben im Wandel:
So entwickeln wir Club & Zentrum weiter 14

5 Fragen an...
Jessy Zafirlis, unsere neue Sozialmitarbeiterin 16

Gut vorbereitet:
Vorsorge, Nachlass und Erben:
Was Sie wissen sollten! 18

Balkoninfos:
Pflanzen, Brüstungen und mehr auf einen Blick 19

Für den klaren Durchblick:
Neuer Fensterreinigungsservice 20



06
Barrierefrei nach oben
Die Aufzugsanbauten inklusive neugestalteter Eingangsbereiche in der Landsberger Allee 265 und der Altenhofer Straße 23 sind abgeschlossen.



11
Sie können mitentscheiden!
Es ist wieder soweit: Wir suchen Kandidaten für Aufsichtsrat und Wahlvorstand. Erfahren Sie mehr über Aufgaben und Möglichkeiten.

MENSCHEN & MOMENTE

- Ehrenamtlich engagieren:** Bei uns und beim Berliner Herz **22**
- Seite für unsere Jüngsten** **24**
- Angebote und Verlosungen** **26**
- Gewinn-Kreuzworträtsel** **27**
- Vodafone BewohnerPlus-Angebot** **28**



16
5 Fragen an
Zwischen Beratung, Begegnung und Gemeinschaft: Lernen Sie unsere neue Sozialarbeiterin kennen und erfahren Sie, wie wir unsere Mitglieder künftig noch gezielter unterstützen wollen.

UNSER MITMACHJAHR 2026: UNSERE GENOSSENSCHAFT LEBT DURCH SIE!



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,

was unterscheidet eine Wohnungsbaugenossenschaft eigentlich von anderen Formen des Wohnens? Ein Dach über dem Kopf bieten schließlich viele.

Der Unterschied liegt in unserer Gemeinschaft, im Miteinander und im Austausch, den wir leben. Dieser entsteht durch Menschen wie Sie, die Lust haben, sich einzubringen, Ideen für unsere Quartiere zu entwickeln und anderen eine helfende Hand reichen.

Mitmachen ist bei uns nicht nur ein Wort, sondern gelebte Realität. Deshalb möchten wir in diesem Jahr besonders auf den deutschlandweiten Mitmachtag aufmerksam machen: den „**Ehrentag – für dich, für uns, für alle**“, der am **23. Mai 2026** anlässlich des Geburtstags des Grundgesetzes stattfindet. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website www.ehrentag.de.

Auch wir möchten diesen Anlass nutzen, um Sie einzuladen, sich in unserer Genossenschaft einzubringen. Ob durch die Unterstützung kleiner Aktionen, der Mitgestaltung von Kursen und Veranstaltungen oder die einfache Begleitung von Nachbarinnen und Nachbarn im Alltag: Ihr Engagement macht unser Miteinander spürbar stärker. Ab dem 23. Mai starten wir deshalb unsere persönliche Nachbarschaftswoche. Ab Seite 22 können Sie sich ein erstes Bild von den geplanten Aktionen machen.

Neben unserem Engagement für die Gemeinschaft entwickeln wir uns auch in vielen anderen Feldern weiter. In der Digitalisierung bringen wir Glasfaser, digitale

Haustafeln sowie Klingel- und Schließanlagen in unseren Gebäuden voran. Gleichzeitig setzen wir auf mehr Informationen über Social Media und bauen unsere Website weiter aus. Auch in Bau und Instandhaltung investieren wir 2026 erneut stark: Mit rund 25 Millionen Euro sichern und modernisieren wir gezielt unsere Bestände und Quartiere. Schließlich laufen ebenfalls die finalen Vorbereitungen für unsere Satzungsänderung, die langfristig Mitbestimmung und Transparenz in unserer Genossenschaft stärken wird.

Für 2026 bedeutet das: Unsere Gemeinschaft wächst, unsere Angebote werden vielfältiger und wir setzen alles daran, dass Sie als Mitglied aktiv mitgestalten können!

Daniel Schuster und Ines Zessin
Ihr Vorstand der
WG Friedrichshain eG
Berlin, im April 2026



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

JAHRESABSCHLUSS 2025:

Gemeinsam investieren, gemeinsam wohnen!



2025 war kein leichtes Jahr, aber eines, in dem wir als Genossenschaft gezeigt haben, wofür wir stehen: Wir investieren konsequent in unsere Gebäude, in moderne Technik und in die Umwelt – alles für die Menschen, die bei uns wohnen und arbeiten.

Stabil trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Steigende Baukosten, hohe Zinsen und ein weiterhin angespannter Wohnungsmarkt in Berlin stellten uns vor große Herausforderungen. Dennoch steht unsere Genossenschaft auf einem soliden Fundament. Wir konnten alle Verpflichtungen erfüllen, unsere

Liquidität sichern und gleichzeitig gezielt investieren. Das ist kein Selbstläufer, sondern das Ergebnis eines verantwortungsvollen und vorausschauenden Wirtschaftens im Sinne unserer Mitglieder.

16,8 Millionen Euro für unsere Gebäude und Anlagen

Unser größter Schwerpunkt lag auf der Modernisierung und Instandhaltung unseres Bestandes. Insgesamt haben wir 16,8 Millionen Euro investiert – davon 5,6 Millionen Euro in die laufende Instandhaltung. Konkret bedeutet das: neue Heizungsanlagen, Fassaden-, Balkon-, Strang- und Dachsanierungen sowie Aufzugsanbauten für mehr

Barrierefreiheit und Komfort im Alltag. Hinzu kommen zahlreiche Maßnahmen bei Neuvermietungen, damit jede Wohnung in einem guten Zustand übergeben werden kann. Diese Investitionen sichern nicht nur den Wert unserer Gebäude, sie verbessern ganz konkret Ihre Lebensqualität.

Ein geplantes Minus

Das Geschäftsjahr 2025 schließt, wie erwartet, mit einem Jahresverlust von -457.900 Euro ab. Dieses Ergebnis ist kein Anlass zur Sorge, sondern Teil unserer Strategie: Wir investieren gezielt in unseren Bestand, statt notwendige Maßnahmen aufzuschieben. Unsere Aufgabe ist es nicht, Gewinne zu maximieren, sondern langfristig Ihre Wohnqualität zu sichern und weiterzuentwickeln.

Entsprechend setzen wir diesen Weg 2026 fort, planen umfangreiche Investitionen in unsere Gebäude und rechnen erneut mit einem negativen Jahresergebnis. Das wird kein Rückschritt, sondern Ausdruck einer nachhaltigen Zukunftsstrategie.

Bezahlbar wohnen bleibt unser Anspruch

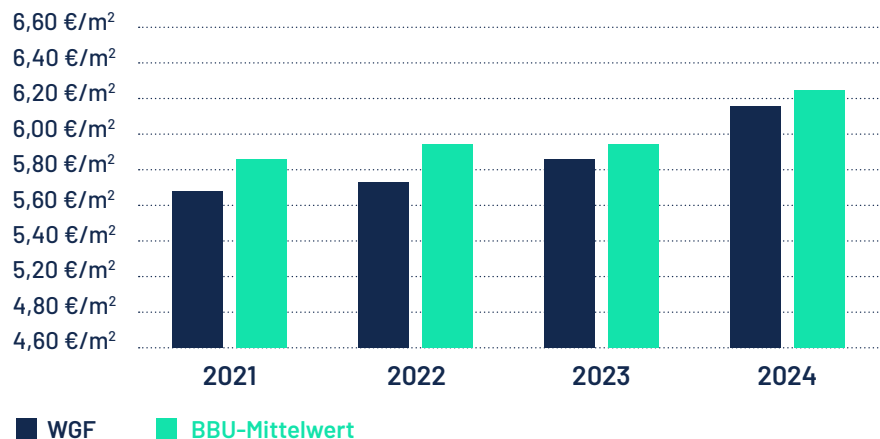
Mit einem Leerstand von rund 1,5 % zeigt sich: Unsere Wohnungen sind

ENTWICKLUNG ZENTRALER KENNZAHLEN

	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis in T€	- 457,9	2.610,6	5.078,3	4.940,6	6.264,1
Eigenkapitalquote in %	66,7	68,3	66,2	62,9	59,7
Durchschnittliche Nettokaltmiete je Monat in €/m ²	6,25	6,16	6,03	5,73	5,67
Kapitaldienst im Verhältnis zu Mieteinnahmen in %	29,2	29,4	30,6	33,2	33,9
Restschulden in €/m ²	166,45	153,64	173,61	194,39	214,24
Durchschnittlicher Zinssatz für Fremdkapital in %	1,09	1,23	1,33	1,58	1,86
Laufende Instandhaltung in T€	5.602,0	5.096,7	5.712,8	6.202,4	4.917,9
Bau / Modernisierung in T€	8.300,4	4.901,9	2.885,5	3.510,7	1.834,3
Instandhaltung / Modernisierung zu Mieteinnahmen in %	62,4	45,5	40,2	48,0	33,9

gefragt. Gleichzeitig liegen unsere Mieten weiterhin unter dem Berliner Durchschnitt. Uns ist bewusst, dass steigende Kosten – etwa für Energie, Bau und Betrieb – auch Auswirkungen auf die Mieten haben. Diesen Spagat nehmen wir ernst: Notwendige Anpassungen erfolgen jederzeit transparent und mit dem Ziel, die Belastung für unsere Mitglieder so gering und sozialverträglich wie möglich zu halten.

ENTWICKLUNGSVERGLEICH DURCHSCHNITTLICHE MONATSMIETEN



BETRIEBSKOSTEN IM BLICK BEHALTEN:

Wie sich unsere Betriebskosten in den letzten Jahren entwickelt haben, welche Faktoren dahinterstehen und wie sich unsere Werte im Vergleich einordnen lassen, haben wir für Sie ausführlich auf unserer Website zusammengestellt.



MEHR ALS BAUPROJEKTE:

WAS SICH FÜR SIE KONKRET VERBESSERT HAT!



Aufzugsanbau in der Landsberger Allee

Auch wenn wir in der Dezember-Ausgabe bereits auf unsere Bauprojekte 2025 zurückgeblickt haben, lohnt sich ein zweiter Blick, denn einige Maßnahmen konnten wir erst zu Beginn dieses Jahres erfolgreich abschließen. Und vor allem: Viele Verbesserungen zeigen ihre Wirkung erst im Alltag.

Barriereärmer wohnen: Neue Aufzüge im Einsatz

In der Landsberger Allee 265 sowie in der Altenhofer Straße 23 haben wir im März den Anbau von Kleinaufzügen zur barrierearmen Erschließung mehrerer Aufgänge erfolgreich umgesetzt. Die neuen Aufzüge zählen zu den baulichen Maßnahmen mit den spürbarsten Auswirkungen auf den Alltag: Einkäufe, Kinderwagen oder eingeschränkte Mobilität – viele Wege werden deutlich einfacher. Wie stark diese Entlastung genutzt wird, zeigt ein vergleichbares Projekt: Dort wurden innerhalb weniger Monate über 8.000 Fahrten registriert. Eine Zahl, die den konkreten Nutzen solcher Modernisierungen eindrucksvoll belegt.

Kleine Maßnahme, große Wirkung: Energie sparen im Alltag

Neben den sichtbaren Bauprojekten gibt es auch viele Verbesserungen, die oft weniger auffallen, sich aber direkt im Geldbeutel bemerkbar machen. Ein Beispiel ist die Umstellung der Beleuchtung in Eingangsbereichen und Treppenhäusern auf moderne LED-Technik, die wir zuletzt in der Danneckerstraße umgesetzt haben.

Das Ergebnis: ein deutlich geringerer Stromverbrauch, niedrigere Betriebskosten und langlebigere Technik mit weniger Wartungsaufwand. Gerade solche Maßnahmen zeigen, dass nicht jede Verbesserung groß sein muss, um eine spürbare Wirkung zu entfalten.

Unser Blick nach vorn

Unser Gebäudebestand ist bereits heute überwiegend sehr effizient: Über 88 % unserer Wohnungen liegen in den Energieeffizienzklassen A-C. Durch gezielte energetische Maßnahmen in den vergangenen Jahren und den Einsatz von Ökostrom konnten wir die CO₂-Emissionen deutlich senken.



Kleine Maßnahme, große Wirkung: Wir setzen auf LED-Technik!



Besonders emissionsintensive Gebäude, etwa mit Gasheizungen oder Einrohrsystemen, haben wir gezielt modernisiert. Ein wichtiger Meilenstein: Mit der Seumestraße 3-5 sind seit dem vergangenen Jahr auch unsere letzten Gebäude an die Fernwärme angeschlossen. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter.

Dazu zählen unter anderem:

- die schrittweise Umstellung von Einrohr- auf Zweirohrheizungen bis 2030
- der Ausbau von Photovoltaikanlagen
- weitere energetische Verbesserungen an Fassaden und Fenstern
- zusätzliche Effizienzsteigerungen, etwa bei Beleuchtung, Aufzügen und technischer Gebäudeausstattung

Diese Entwicklungen bringen nicht nur Vorteile für das Klima, sondern **ganz konkrete Verbesserungen in Ihrem Alltag:**

- stabilere und besser kalkulierbare Energiekosten
- mehr Wohnkomfort durch moderne Technik
- zukunftssichere Gebäude mit geringerer Umweltbelastung

Für alle Bereiche, die nicht direkt beeinflussbar sind, unterstützen wir zusätzlich mit einem Wohnleitfaden und praktischen Tipps zum richtigen Heizen und Lüften.

WOHNLEITFADEN



FÜR UNSERE MITGLIEDER:

AKTUELLE BAUPROJEKTE IM ÜBERBLICK



Auch dieses Jahr setzen wir unsere kontinuierlichen Investitionen in die Modernisierung und Instandhaltung unserer Bestände fort. Insgesamt rund 25 Millionen Euro fließen in Maßnahmen, die Ihren Wohnraum sicher, komfortabel und zukunftsfähig gestalten. Hier ein aktueller Stand einiger größerer Projekte:

Neue Fenster für mehr Energieeffizienz

In der Friedenstraße 10 und 12 werden die alten Holzfenster vollständig durch energieeffiziente Modelle ersetzt. Auf der Südseite erhalten die neuen Fenster zusätzlich einen sommerlichen Wärmeschutz, welcher die Aufheizung der Wohnung bei direkter Sonneneinstrahlung reduziert.

Aktuell: Feinplanungsphase

Zur Umsetzung der Baumaßnahme haben wir bereits ein Planungsbüro und einen Bauunternehmer gebunden. Aktuell befinden wir uns in den letzten Abstimmungen zur Feinplanung der technischen Bauausführung. Wir rechnen mit Bauausführung in Q3.

Barrierefreie Zugänge

In der Liebenwalder Straße 8 und Altenhofer Straße 37 werden Kleinaufzüge angebaut, um die barrierefreie Erschließung der Aufgänge 6-10 und 35-39 zu gewährleisten. Gleichzeitig erhalten die Häuser neu gestaltete Eingangsbereiche inklusive moderner Briefkastenanlagen, digitaler Klingelsysteme, neuer Beleuchtung, Pflasterarbeiten sowie Verbesserungen im Brandschutz und an den Müllplätzen.

Aktuell: Planungsphase

Für das Bauprojekt wurde ein Planungsbüro beauftragt, das derzeit die technische Planung finalisiert und die erforderlichen behördlichen Genehmigungen einholt.

Wir stehen in engem Austausch zu möglichen Ausführungszeiträumen, der Beginn der Bauarbeiten ist von den behördlichen Genehmigungen abhängig und wird derzeit für Ende des Jahres avisiert.



BLEIBEN SIE INFORMIERT:

Unser Bautagebuch hält Sie über alle Baufortschritte auf dem Laufenden!



Strangsanierung in der Mittelstraße 14, 14a

Hier steht eine komplette technische Modernisierung an: von der Strangsanierung über den Umbau der Heizungsanlage (Einrohr- auf Zweirohrsystem) bis hin zur Abdichtung der Keller, Brandschutzmaßnahmen im Treppenhaus und neuen Kellerverschlägen. Auch die Elektrik wird zentralisiert und die Hausanschlussstation erneuert.

Aktuell: Feinplanungsphase

Die Vergabe an ein Ingenieurbüro ist abgeschlossen. Aktuell arbeiten wir gemeinsam an der Feinplanung des Projekts. Dabei wird das Leistungsverzeichnis erstellt, das die Grundlage für die Vergabe der Bauleistungen an die ausführenden Firmen bildet.

Strangsanierung in der Seumestraße 3-5

Auch hier werden die Leitungen (SML-Schmutzwasser) und Stränge

modernisiert. Zudem erfolgen Bad-sanierungen und eine Erneuerung der Lüftungssysteme.

Aktuell: Bauphase

Die Sanierung der SML-Schmutzwasserleitungen im Kellerbereich ist planmäßig gestartet. Parallel dazu haben inzwischen auch die Arbeiten in den Wohnungen begonnen. Den Auftakt bildete der rechte Strang in der Seumestraße 5.

Frische Balkone und Fassaden

In der Landsberger Allee 56-60 werden die Balkone umfassend instandgesetzt – inklusive Erneuerung der Bodenplatten, Betonsanierung und Anstrich. Auch die Schachtwände sowie kleinere Schadstellen in der Fassade werden überarbeitet. Zum Abschluss erhält die gesamte Fassade einen neuen Anstrich.

Aktuell: Bauphase

Dank des positiven Wetterumschwungs konnte der Baustart vorverlegt werden. Die vorbereitenden Maßnahmen auf der Baustelle, wie Hecken- und Baumschnitte sowie Gerüstaufbau, konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist der Weg für die Sanierungsarbeiten geebnet.

Aufzugsmodernisierungen

Die Modernisierung unserer Aufzugsanlagen wird 2026 in der Landsberger Allee 255-261 sowie

in der Rüdersdorfer Straße 40-44 fortgesetzt.

Aktuell: Bauphase

Die Arbeiten zur Aufzugsmodernisierung sind beauftragt und terminiert. Sie werden schrittweise bis Ende des Jahres umgesetzt, Aufzug für Aufzug und Objekt für Objekt. Alle Bewohner erhalten individuelle Informationen zu den jeweiligen Terminen für ihr Objekt.

Fassaden- und Dachsanierung

Die Fassaden- und Dachsanierung in der Straße der Pariser Kommune 22-36 wird 2026 fortgesetzt. Zusätzlich werden die Eingangsbereiche der Häuser 30-36 neugestaltet und Photovoltaikanlagen auf den Dächern installiert.

Aktuell: Bauphase

In der Straße der Pariser Kommune 30-36 wurden die Arbeiten an den Eingangsbereichen, Müllhäusern sowie den Treppenzugängen (32, 36) aufgenommen. Parallel dazu wurden die Dämm- und Putzarbeiten auf der Balkonseite abgeschlossen. Auch die Fassadenanstriche sowie die Beschichtung der Balkonböden sind in Umsetzung. In der Straße der Pariser Kommune 22-28 sind die Rüstungsarbeiten inzwischen abgeschlossen. Die Rückbauarbeiten an Fassadenplatten, Dämmung, Kaltverglasungen und Brüstungen wurden fortgeführt. Die alte Dachhaut wurde entfernt und die Montage der neuen hat begonnen.

Vertreterversammlung 2026:

Tagesordnung, Aufsichtsratswahl & Satzungsänderung

NEUES ZUR SATZUNGSÄNDERUNG:

Die Satzungskommission hat am 23.03.2026 einen Vorschlag zur Anpassung der Satzung verabschiedet. Dieser Vorschlag wird unseren Vertretern im Mai übergeben. Nach einem gemeinsamen Austausch soll die neue Satzung Anfang Oktober auf einer außerordentlichen Vertreterversammlung beschlossen werden.

TAGESORDNUNG

Ordentliche Vertreterversammlung 19.05.2026



1. **Begrüßung und Eröffnung**
 - 1.1 Feststellung und Beschlussfähigkeit
 - 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
2. **Bericht des Vorstandes**
3. **Bericht des Aufsichtsrates**
4. **Aussprache zu den Berichten**
5. **Beschlussfassungen zur Feststellung des Jahresabschlusses 2025**
 - 5.1 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht)
 - 5.2 Verwendung des Bilanzverlusts des Jahres 2025
 - 5.3 Entlastung des Vorstandes
 - 5.4 Entlastung des Aufsichtsrates
6. **Beschluss zur Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates für die nächste Wahlperiode**
7. **Aufsichtsratswahl gemäß §24 der Satzung**
8. **Wahl des Wahlvorstands nach § 1 der Wahlordnung zur Wahl der Vertreterversammlung**
9. **Sonstiges**
10. **Schlusswort**

MITWIRKEN IN UNSERER GENOSSENSCHAFT



Kandidatenaufruf zur Aufsichtsratswahl

Am **19.05.** findet unsere nächste Aufsichtsratswahl statt. Insgesamt sind **drei Sitze neu zu besetzen**. Als Mitglied der WGF können Sie sich dafür bewerben. Wenn Sie kandidieren möchten, wenden Sie sich bitte per E-Mail an h.reimann@wgf.berlin oder per Post an:

Aufsichtsrat (Persönlich / Vertraulich)
Wohnungsbaugenossenschaft Friedrichshain eG
Storkower Straße 209, 10369 Berlin

Der Aufsichtsrat beantwortet gerne vorab Fragen zur Kandidatur und zur Arbeit im Gremium.

Beim **Vertreterstammtisch am 28.04. in unserer Zentrale** besteht zudem die Möglichkeit, sich persönlich vorzustellen. Die aktuellen Aufsichtsratsmitglieder Harry Reimann und Jürgen Lindner werden erneut kandidieren. Darüber hinaus gibt es bereits zwei weitere Kandidaturen.

Kandidatenaufruf zum Wahlvorstand

Für die Vorbereitung der nächsten **Vertreterwahl 2027** wird ein Wahlvorstand gebildet. Dieser besteht aus mindestens sieben Personen: je einem Mitglied aus Vorstand und Aufsichtsrat sowie fünf Mitgliedern der Genossenschaft. Alle bisherigen Mitglieder haben bereits Interesse an einer erneuten Mitarbeit signalisiert. Weitere Mitglieder, die sich im Wahlvorstand engagieren möchten, können sich bis zum **01.05.2026** bei Frau Schüler unter schueler@wgf.berlin melden.



DIGITALER FORTSCHRITT: Was sich gerade tut!

Ob schnelleres Internet durch Glasfaser, moderne Klingel- und Schließsysteme oder unsere neuen digitalen Haustafeln: Mehrere Projekte gehen 2026 in die nächste Phase oder werden abgeschlossen. Gleichzeitig arbeiten wir bereits an weiteren Lösungen, wie unserer zukünftigen Mieter-App. Hier finden Sie den aktuellen Stand:

Glasfaser

Der Glasfaserausbau entwickelt sich aktuell sehr positiv: In Hohenschönhausen haben die Tiefbauarbeiten im Außenbereich für insgesamt 57 Adressen bereits Ende Februar durch die Telekom begonnen. Parallel dazu haben in weiteren Bereichen – unter anderem in der Landsberger Allee, der Mittelstraße sowie der Altenhofer Straße – bereits erste Auskundungen stattgefunden. Hier stehen derzeit noch die interne Prüfung und Beauftragung aus. Im Anschluss können auch dort die Tiefbauarbeiten starten. Aktuell konzentrieren sich die Maßnahmen ausschließlich auf den Außenbereich.

Sobald die Arbeiten in den Treppenhäusern beginnen, informieren wir alle Bewohner rechtzeitig und individuell.

Digitale Klingelanlagen

Wie bereits in der letzten Ausgabe erläutert, werden langfristig alle Klingelanlagen in unserem Bestand schrittweise modernisiert und durch ein modulares Sprechstellensystem ersetzt, das digitale Klingel- und Briefkastenanlage miteinander verbindet.

Für 2026 sind folgende Objekte geplant: Altenhofer Straße 1-7 und 35-39; Zechliner Straße 20-24 und 26-32; Liebenwalder Straße 2-10; Landsberger Allee 80-86; Straße der Pariser Kommune 22-36

Während sich einige Standorte aktuell in der Vergabephase befinden, sind andere bereits im Umbau oder abgeschlossen. Ein Teil der Anlagen wird noch im zweiten Quartal modernisiert, weitere folgen im Laufe des Jahres. In einzelnen Objekten erfolgt die Umsetzung zum Jahresende, da sie mit anderen Baumaßnahmen, wie Auf-



Eine der ersten digitalen Klingelanlagen von TCS

zugsanbauten, abgestimmt wird. Auch der begleitende Onlineshop wird gut angenommen: Es sind bereits mehrere Bestellungen für Zusatzfunktionen eingegangen. Das zeigt, dass die neuen Möglichkeiten und die individuellen Erweiterungen der Anlage auf großes Interesse stoßen.

ERWEITERUNGEN DER TCS-KLINGELANLAGE



Digitale Schließsysteme

Ebenfalls in der letzten Ausgabe vorgestellt, werden langfristig auch alle Schließanlagen unserer Objekte, von Hauseingängen über Kellertüren bis hin zu Fahrrad- und Müllplätzen, schrittweise auf digitale Schließsysteme ausgestattet, um die Sicherheit und den Komfort unserer Häuser zu erhöhen.

Für 2026 sind folgende Objekte geplant: Liebenwalder Straße 2-10; Altenhofer Straße 19a und 21-27; Straße der Pariser Kommune 32-36

Derzeit befinden wir uns noch in der Vorplanungsphase, gleichzeitig läuft die Projektvorbereitung bereits auf Hochtouren. Die letzten Beauftragungen für den Implementierungsstart stehen kurz bevor. Die Reihenfolge der umzurüstenden Objekte wurde zuletzt noch einmal angepasst. Wir informieren Sie, sobald die nächsten Schritte konkret terminiert sind.

Digitale Haustafeln

In Hohenschönhausen sind die vorbereitenden Maßnahmen, darunter Kabelverlegungen, brandschutztechnische Anpassungen sowie neue Internetanschlüsse bereits abgeschlossen, in Friedrichshain laufen sie. Parallel dazu wurden in Hohenschönhausen bereits fast alle Wandhalterungen und Monitore installiert.

Um den Einstieg zu erleichtern, haben wir am 08. April in Friedrichshain und Hohenschönhausen Infoveranstaltungen angeboten. Dort konnten unsere Mitglieder die neuen Haustafeln direkt ausprobieren, Funktionen testen und offene Fragen klären. Im Sommer planen wir zudem eine Mieterumfrage. Mit dieser möchten wir erfahren, welche Inhalte besonders hilfreich sind und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt, damit wir das System weiter an Ihre Bedürfnisse anpassen können.



Neues Layout unserer digitalen Haustafel

Mieter-App

Durch die App sollen Leistungen bereitgestellt werden, die über bestehende Kanäle wie Website, Chatbot oder digitale Haustafeln hinausgehen und individuelle, nutzerbezogene Services bieten. Aktuell befinden wir uns in der Phase der Angebotsabfrage: Die internen Anforderungen wurden definiert und mit potenziellen Anbietern abgestimmt. Bis Ende des ersten Halbjahres wollen wir verschiedene Lösungen prüfen und uns anschließend für einen Anbieter entscheiden. Im zweiten Halbjahr soll die konkrete Umsetzung mit Kick-off und Aufbau der App starten. Wie bei den digitalen Haustafeln möchten wir auch die App zunächst im Pilotbetrieb testen. So können wir frühzeitig Erfahrungen sammeln und die Anwendung praxisnah weiterentwickeln.

ZWEI RÄUME. EINE IDEE.

Wie wir „Club“ und „Zentrum“ neu denken – für mehr Begegnung und Bewegung.



Aktuelle Bilder unserer Räume: Seien Sie gespannt auf die kommenden Veränderungen!



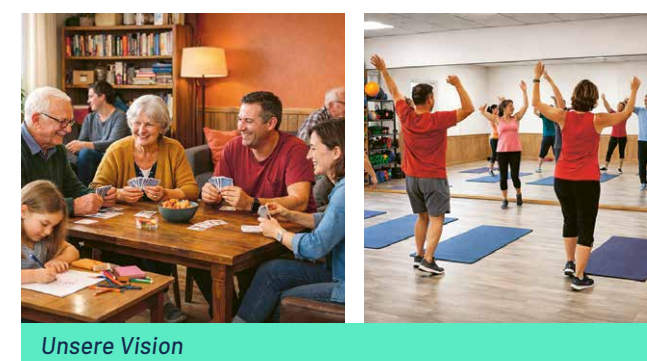
Unsere Genossenschaft lebt von Gemeinschaft. Genau deshalb haben wir in den vergangenen Jahren unsere Angebote bewusst weiter ausgebaut: mehr Kurse, mehr Veranstaltungen, mehr Möglichkeiten zum Austausch. Dass diese Angebote so gut angenommen werden, freut uns sehr und zeigt, wie wichtig gemeinschaftliche Orte im Alltag sind. Gleichzeitig bringt diese positive Entwicklung auch neue Herausforderungen mit sich: Unsere bisherigen Räume stoßen zunehmend an ihre Grenzen.

Bisher wurden unsere Standorte in Friedrichshain und Hohenschönhausen multifunktional genutzt – für Sport,

Kultur, Beratung und Feste. Das führte jedoch immer häufiger zu Überschneidungen, viel Umräumen und einem hohen Organisationsaufwand. Deshalb gehen wir jetzt einen klaren Schritt in die Zukunft: Wir trennen die Nutzungen und schaffen zwei Räume mit jeweils eigenem Profil.

Der „Club“ wird zum WGF Wohnzimmer

Unser Genossenschaftsclub in der Altenhofer Straße 19A entwickelt sich zum **WGF Wohnzimmer**: einem Ort für Austausch, Kultur und nachbarschaftlichem Miteinander. Hier steht künftig die Begegnung im Mittelpunkt. Lesungen, Feste, Gesprächsrunden, kreative Formate



Unsere Vision

und gemeinschaftliche Aktivitäten finden einen festen Platz mit noch mehr Ruhe, besserer Planbarkeit und einer angenehmeren Atmosphäre.

Ein besonderer Mehrwert ist unsere neue fachlich leitende Sozialarbeiterin Jessy Zafirlis. Sie ist täglich vor Ort und zentrale Ansprechpartnerin für soziale Belange. Sie unterstützt bei Fragen rund um Pflege, Gesundheit, sozialen Leistungen und finanzieller Unterstützung, hilft bei Formularen und vermittelt bei Bedarf an Fachstellen. Zudem entwickelt sie neue Angebote und unterstützt aktiv unser Ehrenamt sowie unsere Kooperationen im Quartier. So wird das **WGF Wohnzimmer** zu einem verlässlichen Anlaufpunkt im Alltag: nah, ansprechbar und unterstützend.

Das „Zentrum“ wird zum WGF Fitnessraum

Unser Genossenschaftszentrum in der Landsberger Allee 56a wird künftig klar als **WGF Fitnessraum** ausgerichtet – als Ort für Bewegung, Sport und gesundheitliche Aktivitäten. Eine zusammenhängende Bewegungsfläche, sportgerechte Ausstattung und ein klares Raumkonzept schaffen optimale Bedingungen für Kurse und Trainingsangebote. Kulturelle oder veranstaltungsbezogene Nutzungen sind hier künftig nicht

mehr vorgesehen. Das sorgt für Struktur und vermeidet ständiges Umräumen.

Auch eine private Anmietung des **WGF Fitnessraums** ist zukünftig nicht mehr möglich. Der Raum steht ausschließlich für genossenschaftliche Bewegungsangebote zur Verfügung. Die Kurse werden von externen Trainern durchgeführt. Der Zugang erfolgt über ein elektronisches Schließsystem per Chip, welches zeit- und nutzungsbezogen freigeschaltet wird.

Warum wir diesen Schritt gehen

Mit der neuen Aufteilung schaffen wir mehr Klarheit und bessere Planbarkeit. Sport und Kultur kommen sich nicht mehr in die Quere, Angebote können verlässlicher stattfinden. Vor allem aber stärken wir die Qualität unserer Angebote und schaffen Orte, die genau das leisten, was unsere Mitglieder brauchen. Diese Neuausrichtung ist kein Rückzug, sondern ein Aufbruch. Das **WGF Wohnzimmer** wird zum Herzstück der Begegnung. Der **WGF Fitnessraum** zur Energiequelle für Bewegung. Beides zusammen steht für eine Genossenschaft, die sich weiterentwickelt – nah an ihren Mitgliedern und mit Blick auf die Zukunft.

WAS ÄNDERT SICH KONKRET FÜR MICH?

- **Sport & Gesundheit:** Alle Bewegungsangebote finden künftig im WGF Fitnessraum in der Landsberger Allee 56a statt.
- **Veranstaltungen & Begegnung:** Kulturelle und gemeinschaftliche Angebote finden im WGF Wohnzimmer in der Altenhofer Straße 19a statt.
- **Beratung & Unterstützung:** Im WGF Wohnzimmer steht täglich eine feste Ansprechpartnerin für soziale Anliegen zur Verfügung.
- **Bestehende Gruppen:** Alle Angebote werden geordnet überführt. Für einzelne Seniorensportgruppen gibt es Übergangsregelungen.
- **Private Anmietung:** Für private Veranstaltungen am Wochenende steht künftig nur der Raum in der Altenhofer Straße 19a zur Verfügung.

5 FRAGEN

Jessy Zafirlis,

unsere neue Sozialarbeiterin vor Ort
in Hohenschönhausen



Wenn Jung und Alt zusammenkommen, entsteht etwas ganz Besonderes!

Ein neues Gesicht im WGF Wohnzimmer: Mit der Neuausrichtung unserer genossenschaftlichen Räume geht auch ein personeller Wechsel einher. Einige vertraute Gesichter werden künftig nicht mehr vor Ort sein. Gleichzeitig bleibt Bewährtes erhalten: In Hohenschönhausen stehen Ihnen weiterhin Gabi und Netti zur Seite, die den Standort bereits kennen und begleiten. Neu hinzu kommt Jessy Zafirlis als feste Ansprechpartnerin im WGF Wohnzimmer. Gemeinsam bilden sie künftig ein starkes Team vor Ort.

Als Sozialarbeiterin bringt Jessy nicht nur langjährige Erfahrung mit, sondern vor allem eines: echte Freude an der Arbeit mit Menschen. Im Gespräch erzählt sie, was sie antreibt, welche Ideen sie mitbringt und warum ein offenes Ohr oft das Wichtigste ist.

>> Jessy, stell dich doch kurz vor: Wer bist du und wie bist du zur Sozialarbeit gekommen?

Ich bin 32 Jahre alt, Mama von zwei Kindern und arbeite seit über 14 Jahren mit Menschen, vor allem mit Familien und Kindern.

Studiert habe ich Kindheitspädagogik. Anschließend war ich sieben Jahre in einer Kita tätig, unter anderem als Mentorin für Auszubildende und als Integrationsreferentin, also in der intensiven Begleitung von Kindern mit Beeinträchtigungen. Danach habe ich als Sozialarbeiterin an einer Schule gearbeitet und dort eng mit Schülern sowie Eltern zusammengearbeitet.

Auch privat begleitet mich das Thema: Ich pflege meinen Opa. Die Arbeit mit Menschen zieht sich also durch mein ganzes Leben. Schon während des Studiums habe ich in verschiedenen Einrichtungen gearbeitet und schnell gemerkt: Genau das ist mein Bereich. Mir war immer wichtig, nicht nur „zu arbeiten“, sondern wirklich etwas zu bewegen, Menschen zu unterstützen und für sie da zu sein.

>> Welche Erfahrungen und Ideen bringst du mit, die unsere genossenschaftlichen Angebote bereichern können?

Durch meine berufliche Erfahrung, aber auch privat als Mutter und in der Pflege, kenne ich viele Alltagsthemen von Familien und älteren Menschen sehr gut. Besonders wichtig ist mir dabei das Miteinander der Generationen. Ich erlebe das selbst, wenn ich meinen Opa besuche: Der Kontakt zwischen Jung und Alt bringt so viel Lebensfreude. Davon profitieren einfach alle.

Solche Begegnungen möchte ich auch im WGF Wohnzimmer fördern. Ich kann mir außerdem gut vorstellen, eigene Angebote einzubringen, zum Beispiel Kurse wie Kinderyoga oder Babymassagen, die ich auch schon selbst gegeben habe. Auch bei Themen wie Anträgen – sei es rund um Familie oder Pflege – kann ich unterstützen, weil ich mich damit bereits selbst beschäftigt habe.

>> Was begeistert dich besonders daran, mit Menschen zu arbeiten?

Mich erfüllt es, wenn ich sehe, dass ich jemandem helfen konnte. Mein Mann sagt manchmal scherzhaft, ich sei „zu sozial“, aber genau das gehört einfach zu mir. Ein reiner Bürojob wäre nichts für mich. Ich brauche den direkten Kontakt, die Gespräche und die Vielfalt an Menschen. Wenn ich merke, dass meine Unterstützung im Alltag wirklich etwas bewirkt, ist das für mich das Schönste.

>> Was können Mitglieder künftig konkret bei dir vor Ort im WGF Wohnzimmer erwarten?

Ich möchte vor allem eine verlässliche Ansprechpartnerin sein. Jemand, der zuhört und unterstützt. Manchmal geht es um ein offenes Ohr für persönliche Anliegen, manchmal um Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder darum, gemeinsam die richtigen Anlaufstellen zu finden. Gleichzeitig soll sich im WGF Wohnzimmer künftig noch mehr bewegen. Bewährte Angebote wie gemeinsame Spielenachmittage bleiben natürlich erhalten. Darüber hinaus möchten wir Schritt für Schritt weitere Angebote entwickeln und das Programm erweitern. Dabei ist uns wichtig, dass sich möglichst viele Mitglieder wiederfinden – egal ob Familien, Kinder, ältere Menschen oder neue Nach-

barinnen und Nachbarn, die gerne in Gemeinschaft etwas unternehmen. Das WGF Wohnzimmer soll ein Ort sein, an dem sich alle willkommen fühlen und an dem sich Angebote auch aus den Interessen und Ideen der Mitglieder heraus entwickeln können. Damit das gut funktioniert, passen wir auch die Öffnungszeiten an: Künftig sind wir an allen fünf Tagen der Woche vor Ort – montags, donnerstags und freitags von 9 bis 16 Uhr sowie dienstags und mittwochs von 10 bis 17 Uhr. So gibt es mehr Möglichkeiten, einfach vorbeizukommen.

Mir ist wichtig, dass die Werte unserer Genossenschaft nicht nur auf dem Papier stehen, sondern im Alltag spürbar sind. Im respektvollen Umgang miteinander und in der gegenseitigen Unterstützung.

>> Was ist dir im Alltag mit unseren Mitgliedern besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass sich alle willkommen und wohlfühlen. Das WGF Wohnzimmer soll ein Ort sein, an dem man gerne kommt. Ein sicherer Raum für Austausch, Begegnung und Unterstützung.

Dazu gehört für mich vor allem, die Menschen kennenzulernen, ihre Wünsche ernst zu nehmen und zu verstehen, wo gerade Bedarf besteht. Nur so können Angebote entstehen, die wirklich gebraucht werden.

>> Zum Abschluss eine kleine Zusatzfrage: Wie würdest du dich selbst in 3 Worten beschreiben?

Offen. Empathisch. Humorvoll. 😊

RECHTZEITIG VORSORGEN:

Was bei Erbe und Nachlass zu beachten ist.



Was passiert eigentlich mit Wohnung, Verträgen und Anteilen, wenn ein Mitglied verstirbt? Ein Thema, über das man ungern spricht, dass aber im Ernstfall für Klarheit und Entlastung sorgt: der eigene Nachlass.

Wer vorsorgt, erleichtert nicht nur den eigenen Angehörigen vieles, sondern hilft auch dabei, Abläufe reibungslos zu gestalten. Gerade in einer Genossenschaft gibt es dabei einige Besonderheiten. Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Regelungen und zeigen, welche Möglichkeiten Sie haben.

1. Was passiert mit der Wohnung im Todesfall?

Mit dem Tod eines Bewohners endet das Wohnverhältnis nicht automatisch. Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) regelt klar, wer in den Vertrag eintritt und welche Rechte Angehörige haben:

- Ehe- oder Lebenspartner sowie Angehörige, die im gemeinsamen Haushalt lebten, treten automatisch in das Mietverhältnis ein.
- Gibt es keine Haushaltsangehörigen, geht der Vertrag auf die Erben über. Hierfür muss eine Sterbeurkunde bei uns eingereicht werden.

Die besagten Personen führen den Vertrag zu unveränderten Bedingungen fort. Sie haben allerdings das Recht, innerhalb eines Monats nach

Kenntnis vom Todesfall außerordentlich zu kündigen. Hinweis: Auch wir sind berechtigt, mit Kenntnis vom Tod des Bewohners das Vertragsverhältnis zu kündigen. Dieses Recht nehmen wir auch wahr, um die Wohnung sanieren und einer neuen Vermietung zuführen zu können.

2. Was passiert mit der Mitgliedschaft im Todesfall?

In einer Genossenschaft ist neben dem Mietvertrag auch die Mitgliedschaft zu beachten. Mit dem Tod geht die Mitgliedschaft bis zum Ende des Geschäftsjahres, in dem der Erbfall eingetreten ist, auf die Erben über. Mehrere Erben können in dieser Zeit ein Stimmrecht nur durch einen gemeinschaftlichen Vertreter ausüben. Das Geschäftsguthaben wird gemäß unserer Satzung ausgezahlt.

3. Welche Vorsorgen können Sie treffen?

Mit einigen einfachen Maßnahmen lassen sich Unsicherheiten vermeiden und Angehörige entlasten:

- **Testament erstellen:** schafft Klarheit darüber wer Erbe wird
- **Vorsorge- und Bankvollmacht ausstellen:** eine Person Ihres Vertrauens darf im Ernstfall für Sie handeln und laufende Kosten wie Miete oder Nebenkosten können leichter beglichen werden
- **Übersicht über wichtige Unter-**

lagen anlegen: in die Mappe gehören z. B. Nutzungsvertrag, Versicherungsunterlagen, Vollmachten, Testament und Bankunterlagen

- **Regelungen zu Haustieren und Hausrat festlegen**

4. Sonderfall: Wenn keine Erben vorhanden sind

Sind keine Erben vorhanden oder schlagen alle Erben das Erbe aus, fällt der Nachlass an den Staat (genannt: Fiskalerbe). In diesem Fall übernimmt das zuständige Bundesland die Rechte und Pflichten, also auch das Mietverhältnis, und sorgt für die Abwicklung.

Unser Rat: Sprechen Sie frühzeitig mit Ihren Angehörigen über Ihre Wünsche und informieren Sie eine Vertrauensperson darüber, dass Sie Mitglied unserer Genossenschaft sind. Bei Fragen rund um Mietverhältnis, Mitgliedschaft oder Formalitäten im Todesfall stehen wir Ihnen selbstverständlich beratend zur Seite.

WAS IST ZU TUN FÜR DIE ERBEN?



Unser Balkon: Kleiner Rückzugsort mit gemeinsamer Verantwortung!

Mit den ersten warmen Tagen zieht es viele von uns wieder nach draußen: Der Balkon wird zum erweiterten Wohnzimmer, zum Ort für Pflanzen, frischer Luft und kleinen Auszeiten. Damit Sie langfristig Freude daran haben und unsere Gebäude geschützt bleiben, möchten wir ein paar wichtige Hinweise rund um die Nutzung der Balkone in Erinnerung rufen.

• Blumenkästen nur nach innen

In vielen unserer Objekte sind Blumenkastenhalter vorhanden, die nach innen auskragen. Diese sind ausdrücklich für die Bepflanzung vorgesehen. Blumenkästen dürfen generell ausschließlich nach innen angebracht werden. Das Befestigen von Kästen, Töpfen oder Halterungen an der Außenseite der Balkonbrüstung oder nach außen auskragend ist nicht gestattet. Der Grund dafür ist einfach: Herabfallende Gegenstände stellen ein hohes Sicherheitsrisiko für andere Personen dar.

• Keine Eingriffe an Brüstung und Trennwänden

Das Bohren, Nageln oder sonstige eigenmächtige Eingriffe an Balkonbrüstungen und Balkon-Trennwandelementen ist strikt untersagt. Diese Bauteile sind sicherheitsrelevant und Teil der Gebäudesubstanz. Beschädigungen können langfristig zu Feuchtigkeitsschäden oder teuren Instandsetzungen führen.

• Balkonkraftwerke nur nach Genehmigung

Steckersolargeräte erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die Installation eines Balkonkraftwerks ist jedoch nicht ohne Weiteres erlaubt. Hierfür ist vorab ein **Antrag auf bauliche Veränderung** erforderlich, der über unsere Website gestellt werden kann. Jede Anfrage wird sorgfältig geprüft, da unter anderem statische, elektrische und brandschutztechnische Aspekte berücksichtigt werden müssen.

Wussten Sie schon?



Sie haben mit dem Formular auf unserer Website außerdem die Möglichkeit einen **Rückbau der Balkonschwelle** zu beantragen. Das erleichtert den Zugang zum Balkon, insbesondere für ältere Mitglieder oder bei eingeschränkter Beweglichkeit.

• Grillen und Rücksichtnahme

Zum Schutz aller Hausbewohner ist das Grillen mit Holzkohle oder Gas auf Balkonen grundsätzlich untersagt. Erlaubt ist hingegen die Nutzung eines Elektrogrills, sofern dabei Rücksicht auf die Nachbarschaft genommen wird. Auch beim Rauchen bitten wir um ein sensibles Miteinander. Starker Rauch kann den Aufenthalt auf benachbarten Balkonen erheblich beeinträchtigen. Ein wenig Aufmerksamkeit füreinander trägt viel zu einem guten nachbarschaftlichen Klima bei.

Die genannten Regelungen dienen nicht dem Zweck, etwas zu verbieten, sondern sollen Sicherheit gewährleisten, Schäden vermeiden und ein gutes Miteinander fördern. Denn unsere Balkone sind nicht nur ein wichtiger Teil des Wohnens, sondern gleichzeitig Teil eines gemeinschaftlichen Gebäudes.

ENDLICH WIEDER KLARE SICHT:

Unser Fensterputz-Service für Sie!



Viele Mitglieder haben danach gefragt: Ein zuverlässiger Fensterputzer, dem wir vertrauen und den Sie direkt buchen können. Jetzt haben wir eine neue Lösung exklusiv für unsere Genossenschaft! Das Team **Fensterputzer Berlin.de** ist seit 2009 zuverlässig im Einsatz und verfügt über ausgebildete, qualifizierte Mitarbeiter. Sie reinigen professionell Glas- und Fensterflächen für Gewerbe und Privat. Besonders für Ältere oder Vielbeschäftigte ist dies eine einfache Möglichkeit, regelmäßig gepflegte Fenster zu genießen, ohne selbst

Aufwand oder Zeit investieren zu müssen. Ebenfalls sind Sie dank der Betriebshaftpflichtversicherung im Schadensfall abgesichert.

Für alle unsere Bewohner gibt es exklusive Sondervorteile:

- **10 % Rabatt** auf Glasreinigungen ganzjährig mit dem Code „Genosse“
- **20 % Rabatt** auf Glasreinigungen in den Monaten Januar und Februar mit dem Code „Wintergenosse“

SO EINFACH GEHT'S:

1. **Kostenloses Festpreisangebot anfordern**
2. **Termin vereinbaren** (unkompliziert und flexibel)
3. **Zuverlässige Reinigung genießen**

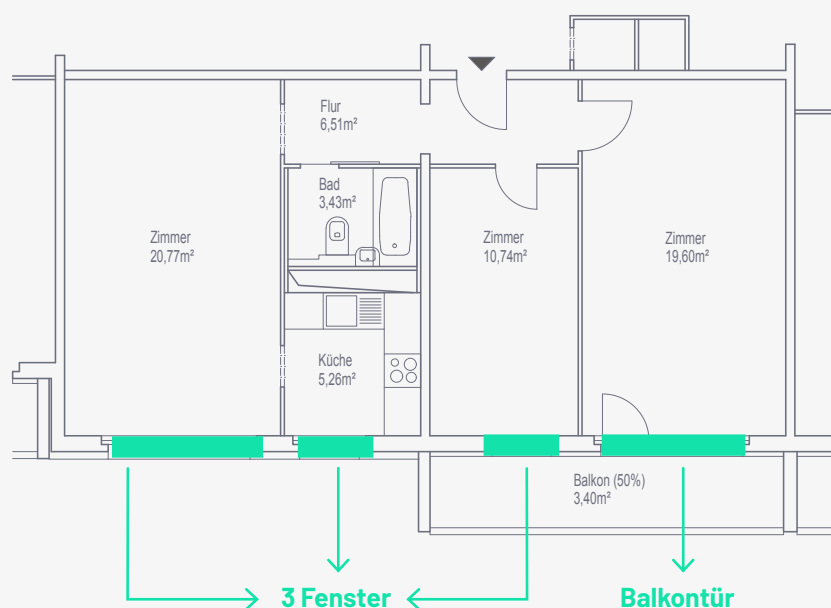
Preisbeispiel Musterwohnung

3-Zimmer mit Balkon
(ca. 70m²)

6 Fenster und Balkontür

Es würde der **Mindestauftragswert** der Fensterputzer in Höhe von **199 €** brutto greifen.

Für unsere Mitglieder würden sie einen Preis von **179 €** brutto anbieten (**da 10 % Rabatt**).



JETZT ANGEBOT SICHERN UNTER:

Fensterputzer Berlin.de
Glas- & Fensterreinigung

WhatsApp: 0176 625 035 45

Tel.: 030 609 230 83

E-Mail: info@fensterputzerberlin.de

Glas- & Fensterreinigung – für Privat und Gewerbe Saubere Sicht, klarer Service.

UNSERE LEISTUNGEN

- Fachgerechte Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von schwer erreichbaren Balkonverglasungen
- Reinigung von Schaufenstern, Glasfassade

WARUM FENSTERPUTZER BERLIN.DE?

- Seit 2009 zuverlässig im Einsatz – privat & gewerblich
- 5 Sterne Bewertungen bei Google
- Eingetragener Handwerksbetrieb in der Handwerkskammer Berlin (Betriebsnr. 139060)
- Im Schadensfall sind Sie über unsere Betriebshaftpflichtversicherung abgesichert
- Etabliertes Team von ausgebildeten und qualifizierten Glas- und Gebäudereinigern
- Tausende zufriedene Kunden und hunderte erfolgreich gereinigte Objekte

*Super saubere Arbeit.
Sehr netter Mitarbeiter.
Wir kommen mit Sicherheit
wieder auf sie zu!*

Jürgen T., Dezember 2025:



*Von Terminvereinbarung bis
zur Ausführung der Arbeiten
alles super gelaufen.
Klare Weiterempfehlung.*

Ute P., Oktober 2025:



*Sehr professionelle Reinigung,
nett, kompetent und gut
erreichbar. Bei denen bleibe
ich gerne.*

Silke v. K., Juni 2025:



Zeit schenken. Gemeinschaft stärken.

Ihr Ehrenamt bei der WGF rund um den bundesweiten Ehrentag.



„
Jeder von uns hat
etwas beizutragen.“

Am 23. Mai 2026 wird bundesweit der Ehrentag gefeiert. Ein Tag für all die Menschen, die sich freiwillig für andere einsetzen. Auch wir nutzen diesen Anlass, um Engagement sichtbar zu machen und neue Möglichkeiten für gemeinsames Handeln im Quartier zu eröffnen. Denn Ehrenamt beginnt oft ganz klein: mit einem offenen Blick für das eigene Umfeld, einer helfenden Hand oder einer Idee, die Nachbarn zusammenbringt.

Aufräumaktion im Wohnumfeld

23. Mai | Spielplatz Altenhofer Straße 21-27

Zum Auftakt packen wir gemeinsam an: Rund um den Spielplatz wollen wir gemeinsam Müll sammeln, Flächen von Unkraut befreien und unser Wohnumfeld wieder ein Stück schöner machen. Natürlich stellen wir alle benötigten Geräte bereit. Wer Lust hat, kann gerne vorbeikommen und mithelfen.



Gemeinsam wird's ordentlicher.

Auch in unseren anderen Quartieren freuen wir uns über kleine Initiativen. Wenn sich dort Gruppen finden, die gemeinsam ihr Wohnumfeld verschönern möchten, stellen wir auf Anfrage selbstverständlich ebenfalls Geräte und Materialien zur Verfügung.

Im Anschluss an den Ehrentag möchten wir das Thema Engagement weiter öffnen. Während der bundesweiten **Nachbarschaftswoche** laden wir zu zwei Mitmachaktionen ein:

- **Kreativnachmittag:**
26. Mai | WGF Wohnzimmer
Gemeinsam basteln, ins Gespräch kommen und neue Ideen für Engagement entdecken – darum geht es beim Nachmittag in entspannter Atmosphäre. Mit dabei: die **Freiwilligenagentur Oskar aus Lichtenberg**. Sie informiert darüber, welche Möglichkeiten es gibt, sich im Kiez ehrenamtlich einzubringen.
- **Basteln für das Berliner Herz:**
28. Mai | WGF Wohnzimmer
Zum Abschluss der Woche gestalten wir kleine Geschenke zum Kindertag für Familien des Kinderhospizes Berliner Herz. Dabei lernen wir auch die wichtige Arbeit dieser Initiative kennen, die Familien mit schwerstkranken Kindern begleitet.

EHRENAMT IN DEUTSCHLAND

- Rund **29 Millionen Menschen** engagieren sich in Deutschland freiwillig
- Fast **jede zweite Person über 14 Jahre** übernimmt ein Ehrenamt
- **Ehrenamt muss nicht groß sein**, oft reichen kleine Gesten: z. B. Ideen für Nachbarschaftsprojekte, Hilfe bei Veranstaltungen, Unterstützung bei Aktionen im Wohnumfeld oder kleine Angebote für Kinder und Senioren

Wenn Zeit zum wertvollsten Geschenk wird: Ehrenamt beim Kinderhospiz Berliner Herz

Am 28. Mai stellt sich das Berliner Herz im WGF Wohnzimmer persönlich vor. Mit dabei: Barbara. Seit fast 20 Jahren engagiert sie sich beim ambulanten Kinderhospizdienst Berliner Herz und begleitet Familien mit schwer erkrankten Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen. Sie liest vor, begleitet zu Arztterminen oder schenkt einfach Zeit und ein offenes Ohr.

Manchmal geht es einfach darum, da zu sein“, sagt sie. „Oder mit Geschwisterkindern zu spielen, damit die Eltern einmal durchatmen können.“ Wenn ein Kind lebensverkürzend erkrankt, gerät der Alltag vieler Familien aus

dem Gleichgewicht. Ehrenamtliche schenken in dieser Zeit etwas sehr Wertvolles: Aufmerksamkeit, Unterstützung und kleine Momente von Normalität. Sie begleiten Familien, unternehmen Ausflüge oder verbringen Zeit mit den Kindern. Sie bringen Ruhe und Abwechslung in einen oft belasteten Alltag.

EHRENAMT BEIM BERLINER HERZ

Wer sich engagieren möchte, wird intensiv auf das Ehrenamt vorbereitet. **Die Qualifizierung umfasst unter anderem:**

- Grundlagen zu Krankheitsbildern
- Modelle der Gesprächsführung
- Sensibler Umgang mit Sterben und Trauer

Der Kurs kann berufsbegleitend über mehrere Monate oder als zweiwöchiger Kompaktkurs (in Berlin als Bildungsurlaub anerkannt) absolviert werden.

Sie interessieren sich für ein Ehrenamt beim Berliner Herz? Schreiben Sie gern eine Nachricht an: akhd-berlinerherz@hvd-bb.de.

Weitere Informationen finden Sie jederzeit unter: www.berlinerherz.de

Ihre Zeit macht den Unterschied!



Mitmachen, Mitradeln, Mitentscheiden!

FOLGT UNS AUF INSTAGRAM UND GEWINNT!

Ab sofort sind wir auch auf Instagram aktiv. Hier geben wir echte Einblicke in unseren Alltag: von unseren Baustellen über Veranstaltungen bis hin zu kleinen Ausschnitten aus unserem Team. Außerdem teilen wir Wohnungsangebote, Jobnews und spannende Informationen rund um die Themen Wohnung, Pflege, Soziales, Ehrenamt und mehr. Zur Feier unseres neuen Kanals starten wir ein Gewinnspiel:

Preis: WGF Rundum-Paket

- Eine kostenlose Raummiete für eine private Veranstaltung, z. B. Geburtstagsfeier, in der Altenhofer Straße 19a (Wert = 120,- €)
- Eine kostenlose Fensterreinigung durch Fensterputzer Berlin.de im Wert von ca. 179,- €
- Ein Lebensmittelgutschein im Wert von 50,- €

So könnt ihr teilnehmen:

1. Folgt unserem Instagram-Account **wgf.berlin**
2. Liket und kommentiert unseren neuesten Beitrag mit eurem Wunschthema oder eurer Idee, was ihr auf unserem Kanal sehen möchtet.

Wir freuen uns auf viele kreative Ideen und drücken die Daumen für den Gewinner!



WGF BEI DER STERNFAHRT 2026: RADELN FÜR DIE GEMEINSCHAFT!

Am **Internationalen Tag der Genossenschaften**, dem **4. Juli 2026**, findet die 5. große Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin statt. Eine Fahrradaktion mit rund 1.000 Teilnehmenden, begleitet von der Berliner Polizei. Dieses Jahr stellen wir 50 Tickets für unsere Mitglieder bereit, besonders Familien mit Kindern sind herzlich eingeladen.

Infos zur Sternfahrt:

- Abfahrt: 10:00 Uhr (Treffpunkt ab 09:30 Uhr)
- Startpunkte: 6 Routen, alle führen zur großen Kundgebung am Brandenburger Tor – **wer möchte, kann auch erst von dort starten**
- Ziel: Trabrennbahn Mariendorf – dort wartet ein buntes Programm aus Ponyreiten und Stallbesichtigung, Kinderschminken, Hüpfburg sowie leckeres Essen und Trinken

So seid ihr dabei:

- Anmeldung per E-Mail: toews@wgf.berlin
- **Anmeldeschluss: 30. April 2026**
- Bitte angeben: Name, Adresse, Teilnehmerzahl, Startpunkt (Nordost oder Brandenburger Tor), T-Shirt-Größe
 - *Unisex/ gerader Schnitt: S-3XL (fallen eher kleiner aus)*
 - *Kindertrikots: 6 Jahre (122cm), 10 Jahre (146cm), 12 Jahre (158cm)*

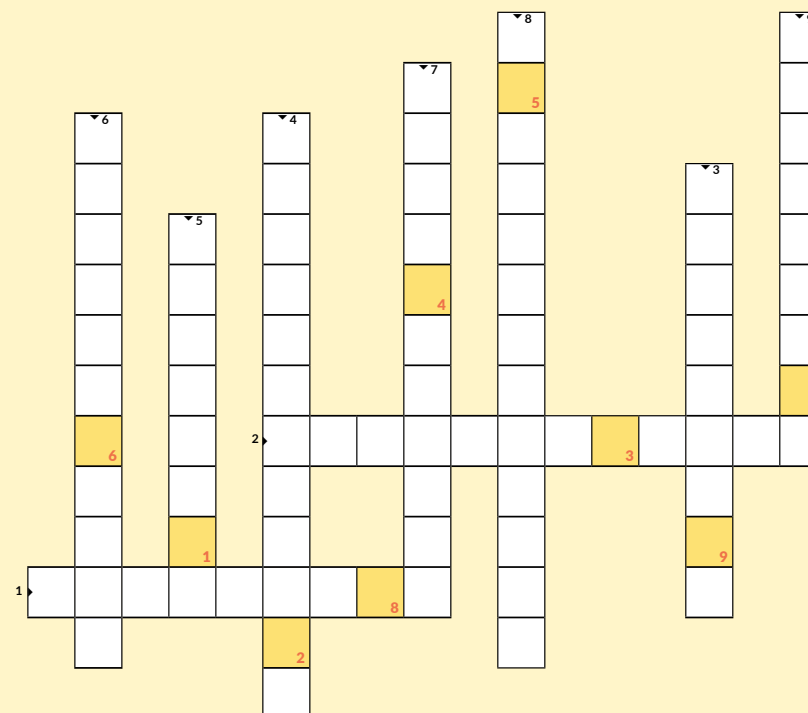
Hinweis: Wer zuerst kommt, fährt zuerst – also schnell anmelden, die Plätze sind begrenzt!



GEWINN- KREUZWORT- RÄTSEL

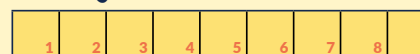


1. 25 € Kino-Gutschein (berlinweit einlösbar)
2. 20 € Gutschein fürs Naturkundemuseum
3. 15 € Gutschein für die Berliner Bäderbetriebe
- 4.-7. 10 € Lebensmittelgutschein



1. Mitglied, das die Interessen anderer Mitglieder vertritt
2. Gewähltes Kontrollorgan der Genossenschaft
3. Maßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung von Gebäuden
4. Fachliche Unterstützung in sozialen Angelegenheiten
5. Freiwilliges Engagement für andere
6. Wohnraum an neue Lebenssituationen anpassen
7. Erster Ansprechpartner für Anliegen im Wohnhaus
8. Gutes Zusammenleben innerhalb der Genossenschaft
9. Auf andere im Wohnumfeld achten

Lösungswort



Errate die einzelnen Wörter des Kreuzworträtsels, um zum Lösungswort zu gelangen. Trage die markierten Buchstaben in numerischer Reihenfolge in die Liste unten ein. Dadurch ergibt sich das Lösungswort.

(Umlaute sind nicht erlaubt, das heißt z. B.: aus ö wird oe.)

GEWINNCHANCE:

Das Lösungswort des aktuellen Rätsels bitte bis zum 25.05.2026 an WG Friedrichshain eG, Frau Annelly Toews, Storkower Straße 209, 10369 Berlin senden, per E-Mail an toews@wgf.berlin oder über den Hausmeisterbriefkasten. Bitte sowohl per Brief als auch per E-Mail die Absenderadresse und die Telefonnummer nicht vergessen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wohnungsbaugenossenschaft
Friedrichshain eG
Storkower Straße 209
10369 Berlin
Telefon: 030 42202-200
www.wgf.berlin

Redaktionsbeirat:

Herr Daniel Schuster,
Frau Ines Zessin
(Vorstand)
Herr Harry Reimann
(Aufsichtsratsvorsitzender)
Frau Annelly Toews
(Marketing & Unternehmenskommunikation)
Die Zeitschrift erscheint drei mal jährlich für Mitglieder und Partner der WG Friedrichshain eG kostenlos im Eigenvertrieb. Darüber hinaus sind diese Zeitschriften im Internet unter www.wgf.berlin einzusehen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Erhalt.

Layout und Anzeigenverwaltung:

agreement Werbeagentur GmbH
c/o MINDSPACE GmbH
E-Mail: info@agreement-berlin.de
Friedrichstraße 68 · 10117 Berlin,
Telefon: 030 97101-212
www.agreement-berlin.de
Frau Annelly Toews
Telefon: 030 42202-170
(Marketing & Unternehmenskommunikation)

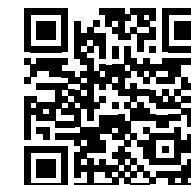
Hinweise:

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und optische Darstellungen wird keine Haftung übernommen.

Bildnachweise:

Fotos, wenn nicht anders ausgewiesen, wurden von der WGF geliefert.
shutterstock.com: © S.8: Garun .Prdt,
S.12: THICHA SATAPITANON,
S.22: Natee Meepian
S.15: Beide Visions-Bilder sind mit KI erstellt (ChatGPT)
S.21: Fensterputzer Berlin.de
S.23: Konstantin Börner, S.26: ThePhillys
Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Redaktionsschluss:
30.03.2026



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator <https://www.xwords-generator.de/>
Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit und des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der WGG Friedrichshain eG und deren Angehörige sowie der agreement Werbeagentur sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Dein Home. Dein Vodafone.

INTERNET @ HOME

Highspeed-Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s
im Download. Der Kabel-Anschluss in Deiner
Wohnung macht's möglich.

Gleich
informieren unter:
bewohnerplus.de
oder
0800 664 557 41

50 €*
Einmalbonus



02/26 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive
Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen.
Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet & Telefon- bzw. TV-Neukundinnen sowie für Kundinnen, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkundinnen und/oder TV-Kundinnen der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohnerinnen von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der oben genannten Webseite bis 31.03.2027. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Telefon-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausgabegebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist GigaZuhause 250 Kabel mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Januar 2026. Alle Preise inklusive MwSt.

Anbieterin in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone GmbH, beide Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf · vodafone.de